

Medizin Campus Bodensee startet Sanierungsprozess

Friedrichshafen (MCB) Der Medizin Campus Bodensee (MCB) hat den angekündigten Sanierungsprozess zur Neuaufstellung der Kliniken in Friedrichshafen und Tettnang begonnen. Das zuständige Amtsgericht in Ravensburg ist den Anträgen von Klinik-Geschäftsführer Dr. Jan-Ove Faust gefolgt und hat für beide Kliniken vorläufige Eigenverwaltung angeordnet. Mit diesen Verfahren will der Klinikverbund für die Menschen in der Region eine langfristig stabile Krankenhausversorgung sicherstellen.

„Der Betrieb der Klinik geht während der Sanierungsphase ganz normal weiter“, betonte Jan-Ove Faust heute in Friedrichshafen. „Alle medizinischen Versorgungsleistungen werden unverändert und in vollem Umfang erbracht. Alle unsere Patienten werden mit der gewohnten Sorgfalt und Hingabe versorgt und behandelt. Die Patienten werden vom Eigenverwaltungsverfahren überhaupt nichts mitbekommen.“

Nun beginnen zunächst die sogenannten „vorläufigen Verfahren“, die voraussichtlich bis Ende Januar 2026 dauern werden. Danach wird das Gericht, sofern die nötigen Voraussetzungen vorliegen, das Verfahren „eröffnen“ und wiederum Eigenverwaltung anordnen. Während des Verfahrens ist die Klinik vor Eingriffen von außen geschützt. Gleichzeitig kann die Klinikleitung die wirksamen, bewährten und schnell umzusetzenden Instrumente des Insolvenzrechts einsetzen, was einen zügigen Abschluss der begonnenen Neuaufstellung ermöglicht. Mit einem Eigenverwaltungsverfahren haben sich bereits zahlreiche Krankenhäuser erfolgreich neu aufgestellt.

Klinik-Geschäftsführer Faust hat bereits heute Vormittag die insgesamt rund 1.700 Mitarbeitenden der beiden Kliniken in Friedrichshafen und Tettnang über die Einleitung des vorläufigen Eigenverwaltungsverfahrens informiert. Während des Verfahrens sind die Löhne und Gehälter durch das Insolvenzgeld gesichert. Nach Ende dieses Zeitraums werden die Lohnzahlungen wieder planmäßig durch den MCB erfolgen.

Mit der Sanierung verfolgen die Kliniken im Wesentlichen zwei Ziele. „Erstens wollen wir die Kliniken finanziell konsolidieren“, ergänzte Jan-Ove Faust. „Und zweitens werden wir eine umfassende strategische Neustrukturierung des MCB erreichen. Der MCB will ein medizinisches Leistungsangebot entwickeln, das besser zu finanzieren ist als die Strukturen, die der Klinikverbund bis jetzt unterhält.“ Wo erforderlich, werde das Medizinkonzept für beide Kliniken neu justiert. Daran werde bereits gearbeitet. „Dabei sollen alle wesentlichen medizinischen Angebote erhalten bleiben“, so Faust. „Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir beide Kliniken sichern sowie unser Fachpersonal halten.“

Welcher der möglichen Sanierungswege genutzt wird, um diese Ziele zu erreichen, ist noch nicht abschließend entschieden. Von vielen Seiten favorisiert wird der bereits diskutierte Zusammenschluss von MCB und Oberschwabenklinik (OSK). Faust: „Der begonnene Investorenprozess für die Krankenhäuser in Friedrichshafen und Tettnang kann aber durchaus auch dazu führen, dass sich andere Partner oder auch unterschiedliche Lösungen für die beiden Kliniken finden. Den Zuschlag erhält, wer das beste Angebot vorlegt.“ Dr. Faust wies darauf hin, dass Eigenverwaltungsverfahren aus gesetzlichen Gründen ergebnisoffen sein müssen.

Die Einleitung des Sanierungsprozesses wurde nötig, nachdem die Stadt Friedrichshafen beschlossen hatte, die Verluste des MCB nicht länger auszugleichen und sich zum Jahresende aus der Trägerschaft des Klinikums Friedrichshafen zurückzuziehen. „Wir sind ein unverzichtbarer Teil der medizinischen Versorgung hier in der Region und wollen diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen“, unterstrich Jan-Ove Faust. „Unsere kommunalen Träger haben uns deshalb für den nun eingeleiteten Sanierungsprozess ihre Unterstützung zugesagt. Das ist für die Zukunft des Medizin Campus Bodensee von großer Bedeutung.“

Der Vorteil der Eigenverwaltungsverfahren liegt darin, dass die MCB-Geschäftsführung die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in eigener Verantwortung umsetzen kann (deshalb „Eigenverwaltung“). Deshalb gibt es auch keinen Insolvenzverwalter, wie es in Regelsolvenzverfahren der Fall ist. Stattdessen setzt das zuständige Amtsgericht einen sogenannten (vorläufigen) Sachwalter ein. Dieser überwacht ähnlich wie ein Aufsichtsrat das Verfahren im Interesse der Gläubiger. Als vorläufiger Sachwalter bestellte das Gericht den renommierten Sanierungsexperten Dr. Rainer Eckert von der Kanzlei Eckert Rechtsanwälte. Dr. Eckert gehört zu den führenden deutschen Experten für die Sanierung von Krankenhäusern.

Zusätzlich treten zwei sanierungserfahrene Generalbevollmächtigte in das MCB-Management ein, die für die Dauer der Eigenverwaltungsverfahren die MCB-Geschäftsführung beraten: Burkhard Jung, Partner der internationalen Unternehmensberatung Deloitte und einer der bekanntesten deutschen Sanierungsberater, sowie der bekannte Insolvenzrechtsexperte Rechtsanwalt Dr. Gerrit Heublein, der sich u.a. auf die Unterstützung von Eigenverwaltungsverfahren spezialisiert hat.

An die Mitarbeiter der beiden Kliniken gerichtet, sagte Jan-Ove Faust abschließend: „Der Medizin Campus Bodensee hat eine Menge zu bieten. Wir müssen uns nicht verstecken. Im Gegenteil! Unsere beiden Kliniken verfügen über hervorragende Mitarbeitende und ein breites Spektrum medizinischer Angebote auf der Höhe der Zeit. Unser pflegerisches und medizinisches Personal steht für eine moderne Medizin, enorm viel Erfahrung und für eine engagierte Versorgung unserer Patienten. Deshalb gehen wir mit Selbstbewusstsein in den nun beginnenden Prozess der Neuaufstellung.“